



Borgentreich sucht Laienrichter

Bewerbungen bis zum 24. Februar

Borgentreich. Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gesucht. In Borgentreich werden Frauen und Männer gesucht, die am Amtsgericht Warburg und am Landgericht Paderborn als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Gesucht werden Bewerber, die in der Stadt Borgentreich wohnen und am 1. Januar 2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Schöffen müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Das verantwortungsvolle Amt verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Lebenserfahrung sowie geistige Beweglichkeit und, aufgrund der anstrengenden, meist mehrstündigen Sitzungsdauer, auch die körperliche Eignung. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen über besondere Erfahrung in der Jugendzucht verfügen.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter. Sie üben während der Hauptverhandlung

das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht aus wie die Berufsrichter. Für ihre Tätigkeit erhalten sie eine Aufwandsentschädigung. Der Rat und der Jugendhilfeausschuss schlagen doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen beziehungsweise Jugendschöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Haupt- und Ersatzschöffen.

Interessenten bewerben sich für das Schöffenamtsamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bis zum 24. Februar beim Ordnungsamt der Stadt Borgentreich, Telefon 05643/809-203, 05643/809-200, E-Mail: ordnungsamt@borgentreich.de.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung auch bis zum 24. Februar an das Ordnungsamt unter den angegebenen Kontaktdaten. Ein Formular kann von der Internetseite der Stadt www.borgentreich.de oder auf www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.



Der Borgentreicher Rat hat den Haushalt 2023 einstimmig beschlossen.

Foto: Jürgen Vahle

Haushalt einstimmig verabschiedet

Jahrgangshaus 2 der Grundschule wird noch ein Jahr geschoben

Von Jürgen Vahle

Borgentreich. Der Rat in Borgentreich hat am Dienstagabend den Haushalt 2023 einstimmig verabschiedet. Kurzfristig aus dem Investitionsplan genommen wurde allerdings das Millionenprojekt Jahrgangshaus 2 an der Grundschule. Das soll erst 2024 finanziell umgesetzt werden.

Der Etat hat ein Volumen von mehr als 20 Millionen Euro. Er ist ausgeglichen, weil Fehlbeträge aus der sogenannten Ausgleichsrücklage genommen werden können. Das ist ein Topf, in dem in den vergangenen Jahren Geld gespart wurde. Der könnte aber je nach wirtschaftlicher Entwicklung 2024, wie in vielen anderen Kommunen auch, rechnerisch leer sein.

Die größten Investitionen in 2023 im Borgentreicher Stadtgebiet sind unter anderem der Abriss der Zweifach-Turnhalle und der Neubau der Multifunktionshalle in Borgentreich selbst (5,1 Millionen Euro), Straßenbaumaßnahmen inklusive der Ortsmittelpunkte Bühne, Borgholz, Großeneder (2,8 Millionen Euro), die Unterbringung von Flüchtlingen (850.000 Euro) und die Erneuerung des Daches des

Gebäudes 1 der Sekundarschule (250.000 Euro). Kurzfristig wurde am Dienstag auf Antrag der SPD noch beschlossen, drei Wohnmobilstellplätze am Freibad zu installieren (5000 Euro).

Die Erweiterung des 2. Jahrgangshauses der Grundschule (2,9 Millionen Euro bei erhoffter 1,4 Millionen Euro Förderung) wurde allerdings auf Antrag der SPD auf das Haushaltsjahr 2024 verschoben. Hubertus Eikenberg wies darauf hin, dass mit einer Förderung des Landes wohl frühestens im Spätsommer zu rechnen sei. Bis dann alle Planungen abgeschlossen sind, sei das Jahr ohnehin vorüber. Die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWB), die FDP und die Grünen stimmten dem SPD-Antrag zu, die CDU wäre das Projekt lieber schon 2023 angegangen.

Insgesamt investiert die Stadt Borgentreich 17 Millionen Euro, was auch daran liegt, dass Investitionsmaßnahmen des Jahres 2022 nicht umgesetzt wurden und im Jahr 2023 neu veranschlagt werden müssen.

In den Haushaltsreden der Fraktionssprecher klang durchweg die Sorge nach der zukünftigen Ausgestaltung der Kommunen mit Finanzmitteln mit. Traditionell wur-

den Bund und Land in die Pflicht genommen. Vor allem beim Thema Flüchtlinge waren sich alle einig, dass die Kommunen nicht die finanzielle Hauptlast schultern dürften. Dem Ehrenamt in der Stadt wurde durchweg gedankt. Bürgermeister Nicolas Aisch erhielt viel Lob für seine Amts- und Kämmerer Christof Derenthal für seine Etablierung. Es gab aber auch Anmerkungen zum Borgentreicher Zahlenwerk.

Alexander Otto, Sprecher der größten Fraktion, der CDU, ging auf die Rekordinvestitionen in der Orgelstadt ein. Diese Investitionen seien keine Luftschlöser, sondern gut angelegtes Geld in Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur. Positiv merkte er an, dass der Leerstand in den Orten zuletzt deutlich verringert worden sei. Er regte an, womöglich nicht alle geplanten Baugebiete in der Stadt zu erschließen, weil sich derzeit der Verkauf der Parzellen an Kaufwillige als schwierig erweise. Er appellierte an den Rat, die Kernstadt und die Orte als Einheit zu sehen.

Hubertus Eikenberg (SPD) blickte in seiner Rede mit Sorge auf den durch die Investitionen hohen Schuldenstand in den kommenden

Jahren. In Sachen Windkraftausbau machte er deutlich, dass die Stadt davon durch Ausgleichsgelder profitieren müsse. Eine nachhaltigere Lösung forderte er für eine neue Flüchtlingsunterkunft. Die solle massiv gebaut werden, um sie womöglich später auch Borgentreicher Familien zur Verfügung stellen zu können.

Nach dem beschlossenen Neubau einiger Feuerwehrehäuser müssten auch andere Ortschaften ins Auge gefasst werden. Der Ausbau von Kita-Plätzen müsse zudem weitergehen, damit auch in Zukunft für jedes Kind ein Platz in einer Einrichtung zur Verfügung stehe.

Julius Jakobi, neuer Fraktionschef der Grünen, listete die großen Investitionen der Stadt auf und machte deutlich, dass auch durch sie die finanziellen Spielräume immer enger würden. Man müsse abwägen, ob beispielsweise jeder Dorfmittelpunkt erneuert werden müsse. Positiv bewerten die Grünen die Besetzung eines Klimaschutzbeauftragten in Borgentreich. In Sachen Windkraftausbau warnten die Grünen davor, dass Projektierer und Flächeninhaber einzige Profiteure werden könnten. Flüchtlinge in der Orgelstadt müssten in

den Ortschaften so untergebracht werden, dass es kein Ghetto sei.

Jan Gerrit Möltgen (FDP) sicherte die Unterstützung seiner Fraktion bei der Umsetzung der großen und zum Teil schon laufenden Infrastrukturprojekte zu. Andere müssten aber auf den Prüfstand und zumindest noch einmal diskutiert werden. Dazu gehörten der geplante Bikepark, die Flutlichtanlage in Borgentreich, die Sportplatzerneuerung in Bühne oder die Ausweisung von Wanderwegen in Großeneder, Lütgeneder und Rösebeck.

Franz-Josef Wegener (UWB) mahnte: „Wir geben Geld aus, was wir nicht haben. Wir leisten uns Leuchtturmprojekte, die wir uns eigentlich gar nicht leisten können.“ Seine Fraktion habe die Projekte aber mitgetragen – und werde daher auch dem Haushalt zustimmen. Man müsse aber darauf achten, dass die großen Bauprojekte nicht finanziell aus dem Ruder liefen.

„Wir sind nicht Berlin.“ Er machte aber auch deutlich, dass die Dörfer nicht zu Schlafstätten verkommen dürften. „Für die Weiterentwicklung jeder Gemeinde ist das Ausweisen von Bauplätzen existenziell.“

Ortsvorsteher gewählt

Herbert Gehrendes übernimmt das Amt von Frank Peine

Großeneder. Herbert Gehrendes ist neuer Ortsvorsteher in Großeneder. Der 64-Jährige ist am 7. Februar vom Rat einstimmig gewählt und danach vereidigt worden. Der Vater dreier Kinder und Großvater eines Enkelkindes ist der Nachfolger von Frank Peine (46). Der Großenederer Feuerwehrchef hatte den Posten als Ortsvorsteher vor allem aus beruflichen Gründen weitergegeben.

Herbert Gehrendes stellte sich im Rat kurz vor und gab an, zuletzt sechs Jahre für die Bezirksregierung in der ZUE Borgentreich tätig gewesen zu sein. Seit Mai vergangenen Jahres ist er Rentner. Und für den Posten des Ortsvorstehers habe er nun Zeit. Nebenbei betreibt der

neue Ortsvorsteher in Großeneder übrigens noch die Gastwirtschaft „Zur Post“ und ist daher immer dicht dran an den Sorgen der Bürger.

Bürgermeister Nicolas Aisch bedankte sich bei Frank Peine, der den Ortsvorsteherposten für die CDU seit 2020 innehatte. „Es ist nicht selbstverständlich, dass wir die Ämter dauerhaft besetzen können“, sagte der Bürgermeister. Denn neben den vielen schönen Momenten werde man in diesem Amt auch für Probleme angegangen, für die man als Ortsvorsteher nichts könne, sagte Nicolas Aisch. Umso dankbarer sei er, dass mit dem 64-Jährigen ein Nachfolger für Frank Peine gefunden worden sei.



Bürgermeister Nicolas Aisch hat den neuen Großenederer Ortsvorsteher Herbert Gehrendes (Mitte) begrüßt und seinen

Vorgänger Frank Peine (links) verabschiedet.

Foto: Jürgen Vahle

Rita Riepe Bestattungen

tel 05643 16 50
mobil 0151 46 42 90 05

web riebe-bestattungen.de

BLÖMEKE+PIEPER

BLÖMEKE+PIEPER GMBH METALLBAU
KAISERSTRASSE 7 34434 BORGENTREICH/MANRODE
PHONE: +49 (0)5643 9490915 FAX: +49 (0)5643 9490918
MAIL: INFO@BLOEMEKE-PIEPER.DE

Nachrichtliche Bekanntmachungen aus dem Rathaus

Jagdgenossenschaft Lütgeneder Einladung 2023
.....weiterlesen auf www.borgentreich.de

Die Jagdgenossenschaft Natzungen/Drankhausen lädt für den 24.03.2023 zu einer Versammlung ein.weiterlesen auf www.borgentreich.de

Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Großeneder
.....weiterlesen auf www.borgentreich.de

Versammlung der Jagdgenossenschaften Borgentreich
.....weiterlesen auf www.borgentreich.de

Öffentliche Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeszustellungsgesetz - LZG NRW)
Für Herrn Hans-Gerd Herzog.....weiterlesen auf www.borgentreich.de

Öffentliche Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeszustellungsgesetz - LZG NRW)
Für Herrn Mariusz Robert Komorowski.....weiterlesen auf www.borgentreich.de

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaften der gemeinschaftlichen Jagdbezirke Bühne I, II und III
.....weiterlesen auf www.borgentreich.de

Sitzungstermine der politischen Gremien der Orgelstadt Borgentreich
08.03.2023 um 19:00 Uhr 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Soziales und Demographie
14.03.2023 um 19:00 Uhr 12. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
15.03.2023 um 17:00 Uhr 12. Sitzung des Betriebsausschusses
15.03.2023 um 19:00 Uhr 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planung und Bauwesen
21.03.2023 um 19:00 Uhr 20. Sitzung des Rates
Grundsätzlich finden die Sitzungen im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Maßgebend ist jedoch die jeweilige öffentliche Bekanntmachung einer Sitzung.

Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen gemäß § 13 der Hauptsatzung der Orgelstadt Borgentreich auf der Internetseite (www.borgentreich.de) und sind ebenfalls im öffentlichen Bekanntmachungskasten im Eingangsbereich des Rathauses, Am Rathaus 13, 34434 Borgentreich, ausgehängt.

Ihr Kontakt ins Rathaus

Orgelstadt Borgentreich
Am Rathaus 13 · 34434 Borgentreich
Tel.: 0 56 43 - 809 - 0 · E-Mail: info@borgentreich.de

Ihr Kontakt zum Desenberg Bote

Anzeigen: Nicole Bartolles
☎ 05272-3741-162 · n.bartolles@westfalen-blatt.de

Redaktion: Alice Koch
☎ 05641-7604-24 · db@westfalen-blatt.de

Vertrieb: ☎ 0521-585-555

Zustellung: desenbergbote@westfalen-blatt.de

Nächster Erscheinungstermin: 18. März 2023
Anzeigenschluss: 14. März 2023